



# Hygienekonzept Zeltlager 2020

VERSION 2.0

ORGA-TEAM KJG LAUBENHEIM

# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	1
1. Allgemein.....	2
1.1. Grundkonzept.....	4
1.1.1. Gruppeneinteilung .....	5
1.2. Testoption .....	5
2. Unterbringung .....	6
3. Küche .....	6
3.1. Essenszubereitung.....	6
3.2. Essensausgabe Küchenteam .....	7
3.3. Essenseinnahme Küche .....	7
3.4. Spülen/ Reinigung .....	7
3.5. Prävention .....	7
3.6. Generelles & Tagesablauf.....	7
3.7. Sonstige Tätigkeiten .....	8
3.8. Kühlwagen .....	8
4. Einkäufer.....	8
5. Das Materialzelt (Werkzeuge, Zeltmaterial) darf nur von Einkäufern betreten werden. Sanitäranlagen.....	9
6. Teilnehmerzeit (03.08.-12.08.20).....	9
6.1. Anfahrt.....	10
6.1.1. Private Anreise .....	10
6.1.2. Anreise per Reisebus .....	10
6.2. Abfahrt.....	10
6.3. Programm / Spiele.....	11
6.4. Material / Bastelzelt .....	11
6.5. Mahlzeiten.....	11
6.6. Spülvorgang.....	11
6.7. Lagerfeuer .....	12
6.8. Service-Time .....	12
6.8.1 Platzdienst .....	12
6.8.2 Klodienst 1+2.....	12
6.8.3 Holzdienst.....	12
6.8.4 Pooldienst.....	13
6.8.5 Lied- und Nachrichtendienst .....	13
6.8.7 Küchendienst.....	13

6.9.	Fahrdienst.....	13
6.10.	Care-Station.....	13
7.	Vorfahrt.....	13
7.1.	LKW beladen.....	13
7.2.	LKW entladen.....	14
7.3.	Aufbau.....	14
7.4.	Thematische Einheiten.....	14
8.	Nachfahrt.....	15
8.1.	Abbau.....	15
8.2.	Thematische Einheiten.....	15
8.3.	LKW beladen.....	15
8.4.	LKW entladen.....	15
9.	Sonstiges.....	16

## 1. Allgemein

Die aktuelle Corona-Krise stellt für viele Kinder und Jugendliche sowie deren Familien eine hohe Belastung dar. Die Betreuung durch Kindergärten und Schulen ist nicht wie gewohnt gewährleistet, offene Angebote von Jugendeinrichtungen entfallen und das Angebot von Sportvereinen ist durch die Hygieneauflagen zum Schutz vor Ansteckung stark reduziert. Daraus resultiert für viele Jugendliche ein starker Mangel an sozialen Kontakten und Ausgleich durch Sport oder gewohnte Hobbies. Auch viele Eltern werden durch die aktuelle Situation an ihre Belastungsgrenzen getrieben, da sie neben der teils schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage die Betreuung Ihrer Kinder im Blick halten und gewährleisten müssen.

Betreuungsangebote in den Sommerferien stellen daher eine dringend benötigte Entlastung für Familien dar. Gerade mehrtägige Sommerfreizeiten ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, den Trott der letzten Monate zu verlassen und in einem neuen Umfeld „den Kopf frei zu kriegen“. Darüber hinaus stellen Sommerfreizeiten eine „seltene Gelegenheit für selbst genutzte Freiräume sowie kulturelle und soziale Teilhabe“ (Empfehlungen für die Jugendarbeit, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP, 18.05.2020) dar. Auch für die Eltern können solche Angebote eine kurze Verschnaufpause schaffen.

Zurzeit besteht allerdings eine hohe Planungsunsicherheit bei Einrichtungen der Jugendarbeit, da es keine klaren Konzepte oder Vorgaben gibt, wie solche Freizeiten unter den aktuellen Kontaktbeschränkungen und Hygienevorgaben möglich sind. Daher wird oft auf die Möglichkeit einer „Ferienbetreuung vor Ort“ verwiesen. Ein solches Angebot lässt sich zwar einfacher verwirklichen als eine Ferienfreizeit, kann aber aus verschiedenen Gründen vielerorts den benötigten Bedarf nicht decken:

- Aufgrund der beschränkten Räumlichkeiten vor Ort sind solche Angebote auf eine kleine Teilnehmerzahl beschränkt.
- Durch die oft stark begrenzten Raumgrößen ist das Einhalten von Abstandsregeln aufwändiger, weshalb ein deutlich höherer Betreuungsaufwand nötig wird.
- Programmmöglichkeiten sind dadurch stark eingeschränkt.

- Jugendliche bleiben innerhalb des gewohnten Umfelds und haben daher weniger Entfaltungsmöglichkeiten.

Hinzu kommt, dass für die Betreuenden keine Möglichkeit besteht, nachzuvollziehen, ob Kontaktbeschränkungen außerhalb der begrenzten Betreuungszeiten eingehalten werden. Daher besteht die Gefahr, dass trotz strenger Hygieneregeln vor Ort eine Verbreitung innerhalb der Gemeinde begünstigt wird.

Das vorliegende Dokument ein Konzept dar, unter dem Zeltlager (und gegebenenfalls Sommerfreizeiten mit ähnlichen Rahmenbedingungen) durchgeführt werden könnten.

Das diesjährige Zeltlager der KJG Mainz Laubenheim findet unter folgenden Rahmenbedingungen statt:

<b>Teilnehmer*innen</b> (Kinder von 8-14 Jahren) <sup>1</sup> :	ca. 85
<b>Teamer*innen</b> (über 15 Jahre und älter) <sup>2</sup> :	Ca. 38
<b>Zeltplatz:</b>	Waldbühne Deudesfeld, Stadtfeldweg 1, 54570 Deudesfeld
<b>Zuständiges Gesundheitsamt:</b>	Gesundheitsamt Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun <u>Rückmeldung 12.06.20:</u> „Keine durchgreifenden infektionshygienischen Bedenken“ zu Version 1.1 des Konzepts nach damaligen Grundlagen
<b>Erlaubte Gruppengröße:</b>	Max. 25 Personen (Stand 26.06.20)

Das Konzept basiert auf folgenden Grundgedanken:

- 1) Der Zeltplatz befindet sich fernab umherliegender Ortschaften, so dass ein Kontakt zu Menschen außerhalb des Teilnehmerkreises und eine damit verbundene Infektion von außen ausgeschlossen werden kann. Einzige Ausnahme stellen die Einkäufer\*Innen dar, die während des Zeltlagers frische Lebensmittel besorgen müssen. Für die Einkäufer\*Innen gelten daher verschärfte Hygieneregeln (s. Kapitel 4).
- 2) Die Einkäufer dürfen (unter aktuellen Maßnahmen) mit Mundschutz einkaufen gehen. Sollten die Verordnungen verschärft werden, müssen die Schutzmaßnahmen eventuell angepasst werden.
- 3) Das Konzept beruht daher auf der Idee, die Teilnehmer\*Innen in kleine Gruppen von maximal 25 Leuten aufzuteilen. Durch angepasste Abläufe, darauf ausgelegtes Programm und eine räumliche Aufteilung soll sichergestellt werden, dass Teilnehmer\*Innen unterschiedlicher Gruppen nicht in Kontakt kommen bzw. ein Sicherheitsabstand zwischen den Gruppen ständig gewährleistet wird.
- 4) Die Kindergruppen sind dabei auf maximal 10 Kinder pro Gruppe plus 2-3 Gruppenleiter\*innen beschränkt. Es können jeweils 2 Kindergruppen zu einer

<sup>1</sup> Aktueller Anmeldestand 25.06.20: 81, allerdings stehen aktuell 6 Kinder auf der Warteliste, mit denen wir, falls möglich, die Kindergruppen noch auffüllen.

<sup>2</sup> Da noch nicht alle Klausurtermine feststehen, ist die genaue Anzahl noch unbekannt.

„Gesamtgruppe“ für die Zeit des Zeltlagers zusammengefasst werden, so dass die Kinder aus den beiden Gruppen miteinander interagieren können.

- 5) „Hot-Spots“ wie Sanitäranlagen (Kapitel 5), Auf- und Abbau (Kapitel 7 und 8), gemeinsame Mahlzeiten (Kapitel 6.5) oder das Lagerfeuer (Kapitel 6.7), an denen potentiell viele Teilnehmer\*Innen miteinander in Kontakt kommen können, wurden identifiziert. Für jeden „Hot-Spot“ wurden Maßnahmen formuliert, die die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gewährleisten.
- 6) Die Gruppenleiter\*innen einer Gruppe fragen die Kinder jeden Morgen nach Symptomen und messen die Temperatur. Dies wird dokumentiert. Auch die Symptomfreiheit der Teamer\*innen und deren Temperatur werden zu Beginn jeden Tages protokolliert.
- 7) Vor Beginn des Zeltlagers werden alle Teamer\*innen und Teilnehmer\*innen getestet. Dadurch, dass der Zeltplatz von der Außenwelt isoliert ist, könnten im Fall eines negativen Testergebnisses die Maßnahmen für den weiteren Verlauf des Zeltlagers gelockert werden. Eine Ausnahme davon stellen die Einkäufer\*Innen dar, für die weiterhin strenge Abstands- und Hygieneregeln gelten.

Um Berührungspunkte gering zu halten und trotzdem einen effizienten organisatorischen Ablauf des Zeltlagers gewährleisten zu können, werden die Teamer\*Innen vor dem Zeltlager in unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Funktionen aufgeteilt:

- Einkäufer: Verantwortlich für Einkäufe von Frischeprodukten während des Lagers. Weiterhin kümmert sich das Einkäufer\*erteam um anfallende Aufgaben, die ohne Kontakt zu anderen Teilnehmern erledigt werden können (Bannermast aufstellen, Feuerholz organisieren und vorbereiten, ...)
- Küchenteam: Verantwortlich für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten, die Hygiene innerhalb des Küchenzeltes inklusive Küchenmaterials und die Organisation der Essensaufgabe.
- Gruppenleiter\*Innen: Verantwortlich für jeweils eine Kindergruppe über die gesamte Teilnehmerzeit.
- Medienteam: Verantwortlich für die Dokumentation des Lagergeschehens mit Fotos und Videos sowie das Erstellen eines Zeltlagerfilms nach dem Zeltlager.

Aufgrund der schwankenden Fallzahlen sei darauf hingewiesen, dass Zeltlager selbst bei akzeptiertem Hygienekonzept abgesagt werden müssen, wenn die Fallzahlen in den entsprechenden Regionen stark ansteigen oder die Bestimmungen des Bundes, der Länder und der Kreise verschärft werden müssen.

### 1.1. Grundkonzept

Um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren und die Sicherheit der Teilnehmer\*Innen zu gewährleisten, ist ein Hygienekonzept, das alle Bereiche des Zeltlagers umfasst, unabdinglich. Obwohl der Zeltplatz in ausreichender Entfernung zu benachbarten Ortschaften liegt und dadurch eine Ansteckung von außen unwahrscheinlich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teamer oder Kinder mit einer beginnenden Infektion mit auf den Zeltplatz fahren (die Option, Teilnehmer zu Beginn des Lagers zu testen, wird in Kapitel 1.2 diskutiert). Das Hygienekonzept dient daher in erster Linie dem Zweck, eine potentielle Ausbreitung der Infektion zu verhindern und im Ernstfall Infektionsketten nachzuvollziehen.

Die Grundstrategie des hier vorgestellten Konzepts besteht darin, die Teilnehmer\*Innen und Teamer\*Innen in Gruppen mit maximaler Größe von 25 Leuten aufzuteilen. Die Gruppen werden

über die gesamte Zeit des Zeltlagers durch unterschiedliche Maßnahmen strikt getrennt, wodurch ein Überspringen einer Infektion zwischen den unterschiedlichen Gruppen ausgeschlossen werden soll. Die Teilnehmer\*innen werden dabei in nach Geschlecht, Alter und Gruppenwünschen in Gruppen a 6-8 Leute eingeteilt, welchen je nach Betreuungsbedarf jeweils 2-3 Teamer\*Innen für die gesamte Zeit fest zugeteilt werden. Diese Teamer\*Innen, im Folgenden Betreuer\*Innen genannt, sind für die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln ihrer Gruppenkinder verantwortlich. Weiterhin achten sie darauf, dass die abgesteckten Zonen ihrer Gruppe während des Essens und Lagerfeuers nicht von den Gruppenkindern verlassen werden (siehe hierzu Kapitel 6.5 und 6.7).

### 1.1.1. Gruppeneinteilung

Folgende Gruppen ergeben sich für das von uns geplante Zeltlager:

- a) Kleine Mädchen, 7 Kinder, 3 Teamer\*Innen
- b) Klein-mittlere Mädchen, 7 Kinder, 2 Teamer\*Innen
- c) Groß-mittlere Mädchen, 7 Kinder, 3 Teamer\*Innen
- d) Große Mädchen, 7 Kinder, 3 Teamer\*Innen
- e) Kleine Jungs, 8 Kinder, 2 Teamer\*Innen
- f) Klein-mittlere Jungs, 7 Kinder, 3 Teamer\*Innen
- g) Groß-mittlere Jungs, 7 Kinder, 3 Teamer\*Innen
- h) Große Jungs, 7 Kinder, 3 Teamer\*Inne
- i) Sanitärbeauftragte, 2 Teamer\*Innen
- j) Küchenteam, 6 Teamer\*Innen
- k) ZBV/Einkauferteam, 5 Teamer\*Innen
- l) Medienteam, 2 Teamer\*Innen
- m) Oldies 1, 7 Kinder, 2 Teamer
- n) Oldies 2, 7 Kinder, 2 Teamer
- o) Oldies 3, 7 Kinder, 2 Teamer

Jeder Gruppe werden feste, im Vorfeld abgesteckte Aufenthaltszonen zugewiesen, die von den anderen Gruppen nicht betreten werden dürfen. Dazu gehören die Kindergruppenzelte, eine Zone am Lagerfeuer für jede Kindergruppe sowie eine Zone im Essenzelt. Die Zonen und zugehörige Gegenstände wie Bänke und Tische, die von einer Gruppe verwendet werden, werden über verschiedenfarbige Symbole gekennzeichnet, die der jeweiligen Gruppe fest zugeordnet sind.

### 1.2. Testoption

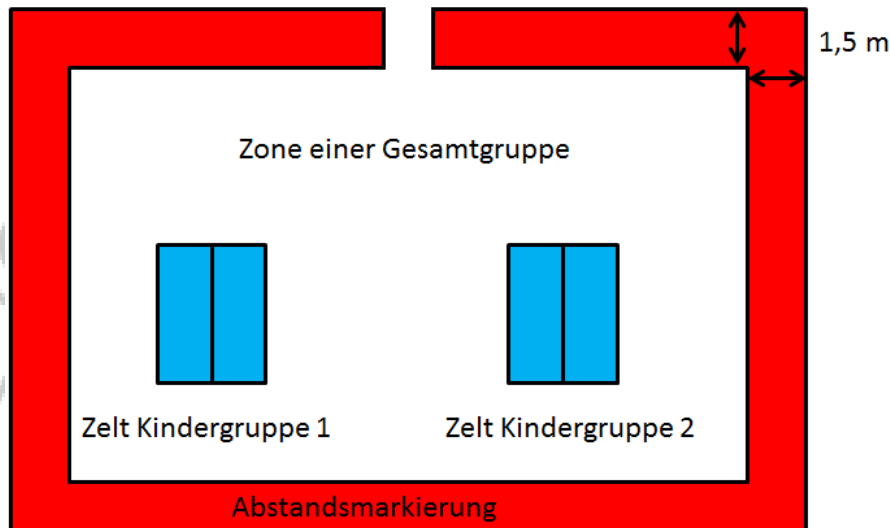
Eine zusätzliche Sicherheit kann das Durchführen von Tests zu Beginn und am Ende des Zeltlagers bringen. Folgende Testmaßnahmen werden dabei angestrebt:

- a) Test aller Teamer\*Innen kurz vor Beginn des Zeltlagers, sodass die Testergebnisse zu Beginn des Lagers  
Hierdurch soll sichergestellt werden, dass keine Kinder von Teamern angesteckt werden.
- b) Test aller Kinder kurz vor Beginn des Zeltlagers.
- c) Teamer, die erst später im Zeltlager dazu kommen und dauerhaft auf dem Platz bleiben, müssen sie vorher getestet werden und das Testergebnis abgewartet werden. Zwischen der Testzeit und der Anreise ist auf strenge Quarantäne zu achten.

Der durchzuführende Test ist ein RT-PCR-Test und kann innerhalb 24h durchgeführt werden. Derzeit ist nicht abzusehen, wer die Kosten für die Tests übernimmt.

## 2. Unterbringung

Die verschiedenen Kindergruppen werden in unterschiedlichen Zelten (Typ Lanco SG18, SG20, SG30) untergebracht. Jedes Zelt wird zusätzlich wie unten abgebildet abgesteckt, um der Gruppe einerseits eine Aufenthaltsmöglichkeit zu bieten und um andererseits sicherzustellen, dass der Abstand zu anderen Gruppen am Rand der Zone eingehalten werden kann. Zudem wird am Eingang jeder Zone eine Möglichkeit zur Desinfektion der Hände angebracht. Zelte tagsüber möglichst offen lassen, um Durchzug zu ermöglichen.



Die Betreuer\*Innen schlafen nicht in den Kinderzelten, sondern in eigenen Kleinzelten. Diese Zelte können in der Gruppenzone platziert werden (gerade bei jungen Kindergruppen präferiert) oder in einer separat abgesteckten Zone, welche nur von den verschiedenen Betreuer\*Innen betreten werden darf.

Von Kindergruppen getrennte Gruppen wie das Küchenteam oder das Einkaufsteam können jeweils in einem eigenen Gemeinschaftszelt übernachten.

## 3. Küche

Da das Küchenteam die Mahlzeiten für alle Teamer\*innen und Kinder zubereitet, gelten innerhalb der Küche besonderer Vorsichtsmaßnahmen. Die Mitglieder\*innen des Küchenteams sind alle mindestens 18 Jahre alt.

### 3.1. Essenszubereitung

- Während des Aufenthalts im Küchenzelt und besonders bei Essenszubereitung hat das Küchenteam explizites Augenmerk auf Hygienevorschriften.
- Die Husten- und Niesetikette ist zu beachten und einzuhalten
- Das Essen wird unter üblichen Hygienebedingungen (gewaschene Hände, keine Ringe, keine gelackten Nägel, keine Uhren, saubere Küchenutensilien und Arbeitsplatten) zubereitet
- Das Küchenteam achtet darauf, sich bei keiner Arbeit ins Gesicht zu fassen
- Während der Essenszubereitungen tragen alle Personen Mundschutz (bei Fleisch auch Handschuhe)

### 3.2. Essensausgabe Küchenteam

Das Essen wird von der Küche in vorgefertigten Portionen in Größe der unterschiedlichen Kindergruppen an die zugehörigen Gruppenleiter\*innen ausgegeben. Dazu werden Tische aufgestellt, in denen die Ausgabestellen jeder Gruppe mit dem entsprechenden Gruppensymbol markiert sind. Die Betreuer\*innen, die das Essen abholen, tragen dabei einen Mundschutz.

- Es gibt **keine** Besteckkörbe, Salzstreuer oder Ähnliches, an denen sich die Teilnehmer selbst bedienen
- Zur Ausgabe wird stets sauberes Handwerkzeug verwendet
- Geschirr und Gläser müssen vor Wiederverwendung komplett abgetrocknet sein
- Das Küchenteam hält stets Abstand zu den Teilnehmern
- Die Kinder bedienen sich nicht selber, sondern lassen Ihre Teller von ihren Gruppenleitern befüllen.

### 3.3. Essenseinnahme Küche

- - Auch das Küchenteam nimmt das Essen außerhalb des Küchenzeltes zu sich ein

### 3.4. Spülen/ Reinigung

- Die Küche wird regelmäßig gründlich gesäubert und desinfiziert, jedoch mindestens einmal pro Abend
- Reinigungen werden protokolliert
- Ins Küchenzelt wird immer nur gründlich gesäubertes Material eingelagert
- Trockentücher sind häufig zu wechseln und nur von einer Person zu benutzen
- Trocken- und Putztücher sind regelmäßig bei 90°C, sind mindestens 1 mal täglich zu wechseln
- Das Geschirr, Besteck, Kochutensilien wird bei 60°C (maschinell) gespült,
- Nach der Essenzunahme bringt einer der Gruppenleiter das Geschirr der eigenen Gruppe zu einer dafür vorgesehenen Sammelstelle.
- Kein Holzbesteck, keine Holz-Schneidebretter (wie sonst auch)
- Falls Spülvorgänge mit 60°C organisatorisch nicht machbar sind wird Einweg-Geschirr- und Besteck von den Teilnehmer\*innen verwendet

### 3.5. Prävention

- Zu keiner Zeit befinden sich Personen außerhalb des Küchenteams in der Küche
- Hygienemaßnahmen und aktuelle Richtlinien werden jeder teilnehmenden Person eingehend erklärt und von den Personen des Teams unterschrieben.
- Maßnahmen und Richtlinien sind zudem ausgehängt und somit stets präsent
- Es befindet sich eine Checkliste mit täglich einzuhaltenden Vorschriften in der Küche, nach welcher sich während des Tages gerichtet wird

### 3.6. Generelles & Tagesablauf

- Naher physischer Kontakt zu Teilnehmern außerhalb des Küchenteams wird vermieden
- Zu Tagesbeginn wird vor Eintritt in die Küche bei jedem Küchenmitglied Fieber gemessen. Bei Krankheitssymptomen ist das Betreten der Küche untersagt. Der Gesundheitszustand wird protokolliert.
- Tägliche Dokumentation der Symptomfreiheit von Küchenmitgliedern bei Dienstantritt
- Tägliches Wechseln von Arbeitskleidung, regelmäßiges Händewaschen & -desinfizieren



- Es befindet sich ein Desinfektionsmittel-Spender in der Küche, welcher nach Bedarf zu benutzen ist
- Vor Betreten der Küche wäscht (- und desinfiziert) sich das Küchenpersonal die Hände (-und zieht einen frischen Mundschutz an)

### 3.7. Sonstige Tätigkeiten

- Die Wasserausgabe ist Tätigkeit der Küchenmitglieder, der Trinkwasserschlauch darf nur von diesen benutzt werden.
- Für die einzelnen Gruppen werden den ganzen Tag über von der Küche Karaffen (Edelstahl) mit stets frischem Wasser bereitgestellt und in der jeweiligen Gruppenzone platziert.
- Kühlpacks werden vom Küchenteam ausgegeben und sind nach Gebrauch in einen Sammelbehälter vor dem Küchenzelt zu legen. Die gesammelten Kühlpacks werden jeden Abend von dem Küchenteam desinfiziert und anschließend wieder kaltgelegt.

### 3.8. Kühlwagen

- Der Kühlwagen wird als Teil der Küche angesehen; die bereits aufgeführten Punkte gelten somit auch für das Betreten des Kühlwagens
- Der Kühlwagen bleibt das Zeltlager über abgeschlossen. Einzig das Küchenteam ist im Besitz des Schlüssels und nur Personen aus dem Küchenteam ist es gestattet, den Kühlwagen zu betreten.
- Personen aus dem Küchenteam räumen die Einkäufe, die gekühlt werden müssen, in den Kühlwagen und geben gekühlte Lebensmittel aus. Kühlwagen betreten nur mit Mundschutz und vorheriger Desinfektion der Hände.
- Zu Beginn des Zeltlagers werden Schilder an den Türen des Kühlwagens anbringen zur Erinnerung

## 4. Einkäufer

Es gelten folgende Regelungen für den Einkauf:

Die Einkäufer\*Innen haben unter anderem die Aufgabe, frische Lebensmittel für die Küche einzukaufen. Sie sind daher die einzigen, die mit Menschen außerhalb des Lagers in Kontakt kommen. Daher stellen sie die einzige Möglichkeit dar, über die eine Infektion in das Lager gelangen kann. Die Einkäufer haben daher besonders auf den Abstand zu anderen Gruppen und die Hygieneregeln zu achten. Für die Einkäufer gelten folgende zusätzliche Regeln:

- a) Während des gesamten Einkaufs ist ein Mundschutz zu tragen.
- b) Nach dem Verlassen eines Ladens sind die Hände zu waschen / desinfizieren
- c) Vor dem Abladen der Einkäufe sind die Hände zu waschen / desinfizieren.
- d) Die Besorgungen werden beim Abladen in unterschiedliche Verwendungszwecke vorsortiert (Küche, Bastelmaterial, Werkzeug, ...). Nach dem Abladen holt ein Beauftragter jeder Gruppe (z.B. des Küchenteams) die Besorgungen nacheinander vom Abladeplatz ab.
- e) Absprachen mit dem Küchenteam geschehen in mind. 1,5 m Abstand und mit Mundschutz auf beiden Seiten.

## 5. Das Materialzelt (Werkzeuge, Zeltmaterial) darf nur von Einkäufern betreten werden. Sanitäranlagen

Da die gemeinsamen Sanitäranlagen (Toiletten, Waschbecken & Duschen) von allen Teilnehmer\*Innen gemeinsam genutzt werden, kann dies zu einer Verbreitung einer potentiellen Infektion führen. Um dies zu verhindern sind besondere Maßnahmen zu treffen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- a) Um den Sicherheitsabstand zwischen Teilnehmer\*Innen innerhalb der Sanitäranlagen sicherstellen zu können, wird eine Maximalbelegung in Abhängig von der Größe der Anlage festgelegt.
- b) Für jedes Geschlecht wird zu Beginn des Lagers ein Teamer eingeteilt, der rund um die Uhr (ab Wecken der Kinder bis Schlafenszeit) die Belegung und Einhaltung der Hygieneregeln kontrolliert und sicherstellt. Wenn die Einhaltung der Regeln gut funktioniert kann auf eine ständige Überwachung verzichtet werden.
- c) Vor den Türen zu den Anlagen werden zum Anstehen Abstandsmarkierungen eingezeichnet.
- d) Bei den Pissoiren wird zu Beginn des Zeltlagers geprüft, ob der nötige Sicherheitsabstand besteht. Falls nicht werden Pissoire gesperrt.
- e) Die Sanitäranlagen werden zweimal am Tag gereinigt und desinfiziert.
- f) Zähneputzen nach dem Frühstück und nach dem Abendessen erfolgt zeitlich gestaffelt nach Gruppen. Es wird geprüft, ob Waschrinnen für den Außenbereich angeschafft werden können.
- g) Jede Gruppe bekommt feste Duschzeiten zugewiesen, innerhalb denen sie die Duschen benutzen darf.
- h) Zum Duschen werden, wenn das Wetter es zulässt, Gardenduschen an der freien Luft verwendet.
- i) Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum Hände-Waschen, Desinfektion von Duschen) werden an der Tür und innerhalb der Sanitäranlagen sichtbar aufgehängt.

## 6. Teilnehmerzeit (03.08.-12.08.20)

Vor Ankunft der Teilnehmer\*innen werden auf dem Zeltplatz Schilder mit den allgemeinen Hygieneregeln als Erinnerung aufgehängt und an entsprechenden Orten Schilder mit den Sonderregeln für diesen Ort (Sanitäranlagen, Küchenzelt, Lagerfeuer, ...). Um die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln zwischen den unterschiedlichen Gruppen gewährleisten zu können, gelten folgende allgemeine Regeln über den gesamten Teilnehmerzeitraum:

- a) Wie in Kapitel 1.1.1 beschrieben werden die Kinder auf unterschiedliche Kindergruppen mit maximal 10 Kindern aufgeteilt, welche jeweils 2-3 Teamer zur Aufsicht zugewiesen kriegen. Die Teamer haben darauf zu achten, dass ihre Kindergruppe sich an die in diesem Dokument genannten Maßnahmen hält.
- b) Jeweils zwei Kindergruppen werden im Rahmen des Hygienekonzepts zu einer Gesamtgruppe zusammengelegt. Die Gesamtgruppe hat eigene Zonen, die nur von der Gruppe selber betreten werden dürfen (um das Gruppenzelt – Kapitel 2, im Essenzelt – Kapitel 6.5, am Lagerfeuer – Kapitel 6.7).
- c) Spiele und Programm während des Zeltlagers werden so konzipiert, dass Kinder und Teamer aus verschiedenen Gruppen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zueinander haben.

- d) In der Freizeit kümmern sich die Betreuer um ihre eigene Gruppe, indem sie ihrer Kindergruppe Material zum Spielen oder Basteln zur Verfügung stellt und sie aktiv betreuen. Um nicht immer in der eigenen Zone sein zu müssen, können auch Orte außerhalb des Zeltplatzes mit der Gruppe erkundet oder zum Spielen genutzt werden.
- e) Jeden Morgen messen die Betreuer\*Innen die Temperatur ihrer Kindergruppe und bei sich selber (ein kontaktloses Stirnthermometer/Infrarot pro Gruppe) zur Kontrolle und dokumentiert die gemessene Temperatur. Hat jemand erhöhte Temperatur wird ein Arzt konsultiert. Die Betreuer achten zudem auf weitere Anzeichen einer Erkrankung.
- f) Die Küche kocht jeden Abend Wasser auf, um Mundschutze der Teilnehmer\*Innen gruppenspezifisch auszukochen zu können.
- g) Anstelle eines gemeinsamen Trinkwasserspenders werden jeder Gruppe Karaffen mit frischem Wasser und Tee zur Verfügung gestellt.

## 6.1. Anfahrt

### 6.1.1. Private Anreise

Sollte eine Anreise per Reisebus nicht möglich oder finanziell, aufgrund von mehr zu buchenden Bussen, nicht zu tragen sein, werden den Teilnehmer privat zum Zeltplatz gefahren. Dabei können sich unter Einhaltung der bestehenden Kontaktbeschränkungen Fahrgemeinschaften organisieren, allerdings sollen sich diese Fahrgemeinschaften nur zwischen Kinder bilden, die auch im Zeltlager in einer Gruppe sind. Ausnahmen bilden bei dieser Regelung Geschwisterkinder. Für die Gewährleistung der Abstandsregeln sollen für einzelne Gruppen Zeitfenster eingeteilt werden, an denen die Kinder am Zeltplatz ankommen.

### 6.1.2. Anreise per Reisebus

Eine Anreise mit Reisebussen wird favorisiert, soll aber nur unter Gewährleistung der aktuell geltenden Hygienevorschriften für Busreisen realisiert werden. Die Gruppen sollen sich zeitlich gestaffelt am Parkplatz des TVL Laubenheim einfinden, sodass die Kinder geordnet und unter Berücksichtigung der Abstandregeln den Bus betreten können. Dabei werden die älteren Kinder den Anfang machen, da wir Ihnen eine höhere Geduld zusprechen. Auf dem Parkplatz selbst werden zur Sicherstellung dieser Maßnahme Abstandsmarkierungen eingezeichnet. Der Ausstieg aus dem Bus ist ebenfalls zeitlich gestaffelt.

Die Kinder werden von einem der zugeteilten Gruppenleiter in einer dafür abgesteckten Zone (eventuell direkt die Zeltzone) in Empfang genommen und mit dem Gepäck in ihr Zelt gebracht und das Zelt bezogen. Nach Beziehen der Zelte läuft jede Gruppe den Platz ab und die Hygieneregeln an den verschiedenen Orten (Sanitäranlagen, Materialzelt, ...) sowie Farbcodierung (Bänke, Tische, Bastelutensilien?) werden erklärt.

## 6.2. Abfahrt

### Option 1:

Bei einer privat organisierten Abreise wird wie in Punkt 6.1.1 vorgegangen. Während des Zeitfensters beschäftigen sich Teilnehmer innerhalb ihrer Gruppen.

### Option 2:

Bei einer Abreise mit Reisebussen wird ähnlich wie in Punkt 6.1.2 beschrieben vorgegangen. Die am Parkplatz wartenden Eltern sollen nach Zeltgruppen geordnet zeitlich versetzt ankommen und auf die Einhaltung der abstandsregeln hingewiesen werden.

### 6.3. Programm / Spiele

Es werden keine Großgruppenspiele durchgeführt. Das Zeltlagerprogramm soll sich im Wesentlichen durch Stationsspiele gestalten. Die Gruppen spielen in großem Abstand zueinander, Stationen werden abgesteckt und dürfen erst betreten werden, sobald die vorherige Gruppe weg ist und der Leiter der Station das OK gibt. Dies kann erst nach der Desinfektion der benutzten Geräte, oder der Bereitstellung von eigenem Material für jede Gruppe geschehen. Der Leiter der Station trägt Mundschutz und hält den Sicherheitsabstand ein. Außerdem muss eine Händereinigung ermöglicht werden, damit nach jeder Gruppe Hände gewaschen werden können.

### 6.4. Material / Bastelzelt

Bastel- und Spielmaterial wird für gewöhnlich in einem dafür gedachten, separaten Zelt aufbewahrt. Dieses Zelt ist für Kinder nicht zugänglich, sondern darf nur von den Gruppenleiter\*innen betreten werden. Falls Bastelmaterial für Gruppenkinder oder Spielestationen benötigt wird, ist darauf zu achten, dass das Zelt mit Mundschutz betreten wird und vorher die Hände desinfiziert werden. Auch die Flächen innerhalb des Zeltes sollen regelmäßig desinfiziert werden.

Damit möglichst wenig Material durch verschiedene Gruppen „gereicht“ wird, soll möglichst jede Gruppe eine personalisierte Kiste mit „Standard-Material“ zur Verfügung gestellt bekommen. Die Kiste sowie das enthaltene Material werden mit dem entsprechenden Gruppensymbol markiert. Zu dem Material gehören:

- Bastelmaterial (z.B. Stifte, Papier, Kinderschere, Mandalas, ...)
- Spielmaterial (Federballschläger, Bälle, Picknickdecken, ...)
- Lieder-/Spielebücher

### 6.5. Mahlzeiten

Vor den Mahlzeiten müssen immer die Hände mindestens 20 Sek. mit Seife gewaschen und anschließend desinfiziert werden. Ausreichende Möglichkeiten dazu werden zu Verfügung gestellt. Die Gruppen waschen sich die Hände zeitlich gestaffelt.

Wenn das Wetter es zulässt sollen die Mahlzeiten draußen, in abgesteckten Bereichen zu sich genommen werden. Wenn im Zelt gegessen werden muss, wird auf ein Einbahnstraßensystem im Essenzelt gesetzt. Eventuell muss in zwei Schichten gegessen werden. Gruppentische und Bänke sind farblich (und/oder mit eigenem Symbol) gekennzeichnet. Nur die eigene Gruppe darf die Bänke und Tische bewegen. Diese sind nach jeder Mahlzeit zu desinfizieren.

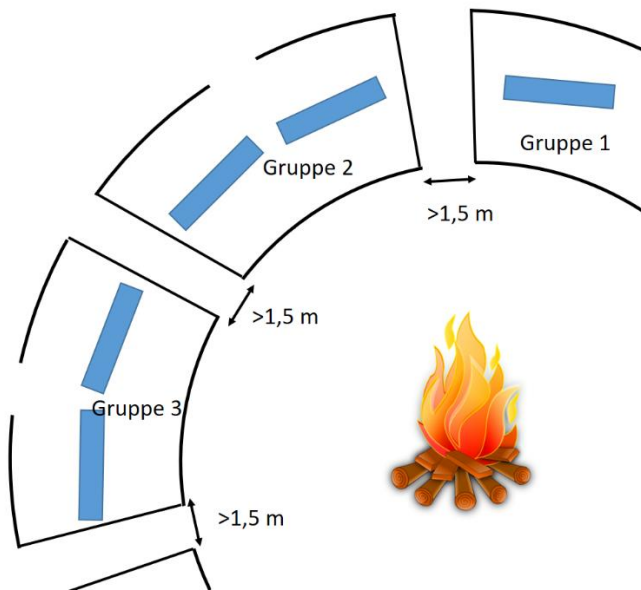
Die Essensausgabe erfolgt durch vorgefertigte Rationen pro Kleingruppe. Sie werden vor der Küche aufgestellt, werden von einem der Gruppenleiter der Gruppe mit Mundschutz abgeholt und am Gruppentisch verteilt.

### 6.6. Spülvorgang

Das Geschirr der Kinder wird maschinell mit der auf dem Zeltplatz vorhandenen Industriespülmaschine bei 60°C gespült. Auch Tische werden von jeder Gruppe nach den Mahlzeiten gereinigt und desinfiziert.

## 6.7. Lagerfeuer

Jede Gruppe in ihrer vorabgesteckten Zone auf ihren markierten Bänken / Tischen.



Wenn die Kinder im Bett sind bleiben die Teamer in ihren Zonen für die Leiterrunde und für den weiteren Abendverlauf. Falls Besprechungen zwischen Teamern verschiedener Gruppen nötig sind, kann eine fremde Zone bei Tragen von Mundschutz und Einhaltung der Abstandsregeln betreten werden.

## 6.8. Service-Time

Während der Dauer des Zeltlagers sind die Kinder in der Regel selber dafür verantwortlich, sich um anfallende Aufgaben auf dem Zeltplatz zu kümmern. Dies geschieht nachmittags während der so genannten „Service-Time“. Damit die Aufgaben fair verteilt sind, gibt es verschiedene Dienste, die täglich rotieren, so dass alle Gruppen jeden Dienst möglichst gleich oft übernehmen.

### 6.8.1 Platzdienst

Während diesem Dienst wird der Platz aufgeräumt und Müll weggeräumt. Die abgesperrten Zonen werden dabei nicht betreten. Der Platzdienst wird mit Mundschutz durchgeführt. Im Anschluss werden die Hände gewaschen.

### 6.8.2 Klodienst 1+2

Der Klodienst hat die Aufgabe, die Sanitäranlagen zu reinigen und zu desinfizieren. Der Klodienst wird mit Mundschutz und Handschuhen durchgeführt. Es werden alle Flächen geputzt und desinfiziert (besonders Griffe). Während des Klodienstes sind die Toiletten gesperrt. Die Gruppenleiter einer Gruppe achten dabei auf die Gründlichkeit der Durchführung und unterstützen die Kinder.

Je nach Alter und Fähigkeiten der Kindergruppe wird die Reinigung von Teamern unterstützt oder übernommen (Bspw. Damentoiletten durch Kindergruppe und deren Gruppenleiter, Herrentoilette von Einkäufern).

### 6.8.3 Holzdienst

Der Holzdienst entfällt in diesem Jahr, da üblicherweise die Hilfe von Teamern nötig ist, die bei der zugrundeliegenden Abstandsregelung nicht gewährleistet werden kann.

#### 6.8.4 Pooldienst

Der Pooldienst wird dieses Jahr nicht von Kindern übernommen, sondern das Einkaufsteam achtet auf die Sauberkeit und die korrekte Chlorierung des Pools. Der Pool wird jeden Morgen gechlort und der pH-Wert und Chlorgehalt mehrmals täglich gemessen. Bei Bedarf wird nachgechlort. Der Pool wird immer nur von einer Gruppe gleichzeitig benutzt.

#### 6.8.5 Lied- und Nachrichtendienst

Ob Singen und Singspiele am Lagerfeuer möglich sind, wird derzeit mit Mediziner\*innen geklärt. Voraussichtlich wird Singen nur in Kleingruppen oder eventuell mit ausreichendem Abstand (zu klären) oder Mundschutz möglich sein.

#### 6.8.7 Küchendienst

Auf einen Küchendienst wird dieses Jahr verzichtet.

#### 6.9. Fahrdienst

Um rund um die Uhr gewährleisten zu können, dass ein Kind zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gefahren werden kann, wird an jedem Tag ein Teamer aus dem Einkaufs- oder Küchenteam als fester Fahrdienst eingeteilt. Sollte ein Kind ins Krankenhaus gebracht werden müssen, wird es von einem der eigenen Gruppenleiter begleitet (beide sitzen auf der Rückbank). Während der Fahrt tragen Fahrer, Gruppenleiter und Gruppenkind einen Mundschutz. Griffe

Damit der Fahrdienst nachts schnell gefunden werden kann, wird vor dem Zelt des jeweiligen Fahrdienstes nachts eine Lampe aufgestellt.

#### 6.10. Care-Station

Für den Fall, dass nachts ein Kind Bauchschmerzen oder Heimweh bekommt, wird eine zentrale Care-Station eingerichtet. Dort befinden sich ein Wasserkocher, Wärmflaschen, Tee, Becher, Hustenbonbons etc. Die Care-Station darf nur von Teamer\*innen betreten werden. Sollte ein Kind nachts eine Wärmflasche oder ähnliches benötigen, kann dies so außerhalb des Küchenzelts realisiert werden. Innerhalb der Care-Station ist ein Mundschutz zu tragen. Am Eingang der Care-Station wird eine Möglichkeit zur Desinfektion der Hände zur Verfügung gestellt. Nach Benutzung sind alle Flächen und der Wasserkocher zu desinfizieren.

### 7. Vorfahrt

Die Vorfahrt bezeichnet die zwei Tage der Vorbereitung, ehe die Kinder anreisen. In dieser Zeit werden Zelte, Sonnensegel, Absperrungen etc. aufgebaut und thematische Aspekte zum Programm und Ablauf des Zeltlagers besprochen. Um die Ausbreitung einer potentiellen Infektion innerhalb des Teams zu verhindern, sind auch hier die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten. Zu Beginn werden die Teamer daher in feste Gruppen eingeteilt, die während der Vorfahrt nicht gemischt werden und einen Mindestabstand von 1,5 m zueinander halten. Bei der Einteilung wird darauf geachtet, dass Teamer\*innen, die während der Teilnehmerzeit zusammen arbeiten, in einer Gruppe sind.

Da auch beim Auf- und Abbau verschiedene „Hot-Spots“ entstehen können, sind diese im Folgenden aufgelistet und die angedachten Maßnahmen beschrieben.

#### 7.1. LKW beladen

Das Material (Zelte, Küchenutensilien, Spiel- und Bastelmaterialien, Werkzeuge, ...) werden von einem LKW auf den Zeltplatz transportiert. Dazu muss das Material aus den unterschiedlichen Räumen in der Pfarrei zum LKW transportiert und dort verstaut werden. Dazu sind folgende Maßnahmen angedacht:

- a) Während dem Ausräumen der Räume und dem Beladen des LKWs ist von allen Teamer\*Innen Mundschutz zu tragen.
- b) Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- c) Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- d) Zwischen den Räumen und dem LKW wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet (wird mit Kreide einen Tag vorher eingezeichnet).

## 7.2. LKW entladen

Auf dem Zeltplatz muss der LKW entladen werden. Dazu gelten ähnliche Regeln wie bei der Beladung:

- 1) Während des Entladevorgangs ist von allen Teamer\*Innen Mundschutz zu tragen.
- 2) Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- 3) Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- 4) Um den LKW wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet (mit Flatterband abgesteckt).
- 5) Auf dem Zeltplatz werden verschiedene Zonen eingerichtet, in welchen das zugehörige Material abgelegt wird:
  - a. Eine Zone für jedes Zelt (Gestänge, Zelthaut, Kreuze, ...)
  - b. Eine Zone für Küchenmaterial
  - c. Eine Zone für Werkzeug
  - d. Eine Zone für Spielmaterial
  - e. Eine Zone für Sonstiges

## \* 7.3. Aufbau

Der Aufbau der Zelte erfolgt innerhalb der vorher festgelegten Gruppen für die Vorfahrt. Durch die Vorsortierung des Materials in die zuvor vorgestellten Zonen soll verhindert werden, dass verschiedene Gruppen sich dabei in die Quere kommen. Für den Aufbau gilt folgende Aufgabenverteilung:

- a) Eine Gruppe ist für den Aufbau der Kindergruppenzelte inklusive der Markierungen verantwortlich.
- b) Für den Aufbau des eigenen Zelts ist jeder selbst verantwortlich.
- c) Das Küchenteam baut das Küchenzelt auf und räumt das Küchenmaterial ein. Das Küchenmaterial muss vor dem Einräumen gespült und oder desinfiziert werden. Anschließend baut das Küchenteam die eigenen Zelte zur Übernachtung auf
- d) Das Einkaufsteam baut ihre eigenen Zelte und das Materialzelt auf und räumt anschließend das Werkzeug ein.
- e) Das Essenzelt wird von nur einer Gruppe aufgebaut.
- f) Die Sanitäranlagen werden von einer Gruppe gereinigt und bringen die Hinweisschilder werden angebracht. Außerdem wird die hinreichende Ausstattung der Anlagen mit Seife, Papiertüchern und Desinfektionsspendern geprüft.

Für den Aufbau werden ausreichende Möglichkeiten zum Händewaschen und Desinfizieren bereitgestellt.

## 7.4. Thematische Einheiten

Thematische Einheiten finden nach Möglichkeit im Freien statt. Die Teamer\*Innen sitzen dabei auf den ihrer Gruppe zugeordneten Tischen und Bänken. Dabei wird ein Mindestabstand von 1,5 m zwischen den Tischen verschiedener Gruppen eingehalten.

## 8. Nachfahrt

Die Nachfahrt bezeichnet die drei Tage nach Abfahrt der Kinder, in denen die Zelte abgebaut werden und der Platz für die nachfolgende Gruppe hergerichtet wird. Außerdem findet in dieser Zeit eine ausführliche Nachbesprechung des Zeltlagers statt.

Für die Dauer der Nachfahrt werden wie für die Vorfahrt die Teamer\*innen in feste Gruppen eingeteilt. Eine Trennung zwischen diesen Gruppen findet weiterhin statt.

### 8.1. Abbau

Die Kindergruppen bauen nach Möglichkeit am letzten Tag ihre eigenen Zelte ab. Die zusammengepackten Zelte werden vor dem Materialzelt abgelegt und dort von den Einkäufern eingeräumt.

Für den Abbau der restlichen Zelte wird ein Plan erstellt, der den verschiedenen Teams Zelte zum Abbau und weitere Aufgaben auf dem Platz zuweist

### 8.2. Thematische Einheiten

Die thematischen Einheiten auf der Nachfahrt finden nach Möglichkeit an der freien Luft statt. Zwischen den Teamern unterschiedlicher Gruppen ist ein Mindestabstand von 1,5 m vorzusehen.

### 8.3. LKW beladen

Zum Beladen des LKWs werden die neu eingeteilten Teams unterschiedlichen Aufgaben zugewiesen. Dabei gelten folgende Maßnahmen:

- a) Beim Beladen des LKWs ist von allen Teamer\*Innen Mundschutz zu tragen.
- b) Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- c) Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- d) Um den LKW wird ein Einbahnstraßensystem etabliert, welches mit Flutterband abgesteckt ist.
- e) Die Beladung des LKWs erfolgt von zwei Seiten (inklusive Einbahnstraßensystem), um größeren Abstand zwischen den Teamern zu gewährleisten.
- f) Auf jeder Seite wird eine Gruppe zugeteilt, um Material aus den anliegenden Zonen zum LKW zu bringen und den Einkäufern anzureichen. Die übrigen Gruppen bringen das Material in die Zonen.

### 8.4. LKW entladen

Auch beim Ausladen sollen die Teamer\*Innen-Gruppen beibehalten werden. Folgende Maßnahmen gelten für das Entladen des LKWs:

- a) Während dem Entladen des LKWs und dem Einräumen der Räume und ist von allen Teamer\*Innen Mundschutz zu tragen.
- b) Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- c) Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- d) Zwischen den Räumen und dem LKW wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet (wird mit Kreide eingezeichnet).
- e) In jedem Raum sind je nach Größe nur 1-2 Personen gestattet, die das Material von dort sortieren und einräumen.



- f) Die Entladung des LKWs erfolgt durch das Einkaufsteam durchgeführt und erfolgt auf zwei Seiten (inklusive Einbahnstraßensystem), um größeren Abstand zwischen den Teamern zu gewährleisten.

## 9. Sonstiges

- a) Um zu verhindern, dass durch das ständige Händewaschen die Haut der Teilnehmer\*innen gereizt wird, wird für jede Gruppe Hautpflegecreme angeschafft, mit der sich die Kinder abends die Hände eincremen.
- b) Chemikalien zur Reinigung und Desinfektion werden außer Reichweite der Kinder in der Hütte des Zeltplatzes gelagert.
- c) Zu Beginn des Zeltlagers sollten alle Kinder darauf hingewiesen werden, dass Desinfektionsmittel nicht trinkbar ist. Es ist darauf zu achten, dass die Desinfektionsspender im Blick der Teamer\*innen bleiben.

